



Erntedank
2016



Liebe Kolsasserinnen und Kolsasser,

Die Sommermonate sind vorbei und in der Natur zeigen sich schon die ersten Boten der Herbstzeit.

Im August wurden Gespräche zwischen Gemeinderat und der „Wohnungseigentum – WE“ betreffend Bebauung „Vogeltennen“ (Erweiterung Swarovskisiedlung) geführt und die Rahmenbedingungen für die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs festgelegt. Die Ausschreibungsunterlagen sind bereits versendet und Ende November 2016 liegen die Ergebnisse vor. Während der Sommerzeit wurden im Bereich Au- und Archenweg die „alten“ Straßenbeleuchtungskörper abmontiert und durch moderne stromsparende LED-Leuchten ersetzt. Außerdem wurden am Wasserleitungsnetz mehrere Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Aktiv waren auch unsere Vereine, die während der Ferienzeit wieder verschiedene Veranstaltungen anboten. Bezüglich „Sozialzentrum Wattens“ ist zu berichten, dass die Bauarbeiten zügig voranschreiten und am 20. Oktober bereits die Firstfeier stattfindet.

Am Freitag, 14. Oktober 2016 gastiert in Kolsass (Gemeindezentrum) der bekannte Kabarettist Markus Koschuh. In diesem Zusammenhang darf ich ganz besonders den Mitgliedern des GR-Kulturausschusses für die Vor- und Organisationsarbeiten danken. Der Kolsasser Liedermacher Martin Locher wird am 28. Oktober um 20:00 Uhr wieder zu hören sein (ebenfalls im Gemeindezentrum).

Noch kurz ein Wort zur Wiederholung der Bundespräsidenten-Stichwahl: Das Wahlinformationsschreiben für 2. Oktober 2016 konnten wir über den Postweg leider nicht mehr stoppen – wir bitten um Verständnis. Wie aus den Medien bereits bekannt, war dieses „Missgeschick“ nicht von den Gemeinden verursacht.

Abschließend möchte ich noch auf die diversen Artikel sowie auf wichtige Termine im Inneren dieses Gemeindeblattes verweisen.

Eine schöne Herbstzeit wünscht euch
euer Bürgermeister

Kolsasser Gemeindeblatt

Inhalt

Bürgermeisterbrief	2
Wissenswertes	3
Handwerkerbonus	4 - 5
Neue Mittelschule	6
Vereinsleben	7 - 8
Termine Recycling	9 - 11
Wir gratulieren	12

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde Kolsass.

Für den Inhalt verantwortlich und Verleger:
Bgm. Ing. Hansjörg Gartlacher, Kolsass.

Layout:
Ehrenstrasser Reinhard

Volksschule Kolsass mit dem Gütesiegel Lesen ausgezeichnet

Um die Leseförderung nachhaltig im Unterricht zu implementieren, rief das Land Tirol in Kooperation mit dem Landesschulrat für Tirol die Qualitätsinitiative „Gütesiegel Lesen“ ins Leben. Durch verstärkte Leseangebote und besondere Projekte soll die Leseförderung im Unterricht umfangreich und vor allem nach-

haltig stattfinden. Die Betreuung der Schulen erfolgte über das Lesekompetenzteam des Landesschulrates für Tirol.

Für folgende Aktivitäten erhielt die VS Kolsass im Juni 2016 die Auszeichnung: Aktive Schulbibliothek, Lesepatenschaften, Autorenbegegnungen, Teilnahme an

Lesefortbildungen, standortbezogenes Leseförderkonzept, Literacy, diverse Lesesaktivitäten der SchülerInnen innerhalb der Schule und in der Öffentlichkeit;



FF-Familientag

Der Vorstand unserer Freiwilligen Feuerwehr lud am 10. September seine Mitglieder und deren Angehörige zu einem gemütlichen Beisammensein, bei dem die Kameradschaftspflege im Vordergrund stand, ein. Nicht nur die Erwachsenen, auch die Kinder, für die eigenes Programm zusammengestellt wurde, fühlten sich sichtlich wohl.



Buchausstellung am 12. Nov. 2016

Buchausstellung der Bücherei Kolsass
Samstag, 12.11.2016 von 10 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Kolsass.

Um **15 Uhr Lesung** mit Daniela Narr –
Buchvorstellung: Sieger-Tiger
Kaffee und Kuchen

Es freut sich das Büchereiteam

Handwerkerbonus - Förderaktion

Mit dem Handwerkerbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu 600 Euro für die Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung ihres Hauses oder ihrer Wohnung, wenn dabei Leistungen eines Handwerkers in Anspruch genommen werden.

Die österreichische Bundesregierung stellt dafür 2016 bis zu 20 Mio. Euro zur Verfügung und setzt damit wachstums- und konjunkturbelebende Impulse für die Wirtschaft. Abhängig vom Wirtschaftswachstum stehen gegebenenfalls auch 2017 bis zu 20 Mio. Euro an Förderungsmitteln zur Verfügung. Anträge können ab 04.07.2016 gestellt und so lange gefördert werden, wie Budgetmittel vorhanden sind.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Die Förderungsaktion richtet sich ausschließlich an natürliche Personen. Der/ Die AntragstellerIn muss das Wohnobjekt, an dem die Arbeiten durchgeführt werden, für private Wohnzwecke nutzen und dort mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sein.

Pro AntragstellerIn und Jahr (bzw. so lange Budgetmittel vorhanden sind) kann für EIN Wohnobjekt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) EIN Förderungsantrag gestellt werden. Stehen für 2017 Förderungsmittel zur Verfügung, kann 2017 ein neuerlicher Antrag zur Förderung weiterer Handwerkerleistungen gestellt werden.

Was kann gefördert werden?

Im Rahmen der Förderungsaktion werden Arbeitsleistungen gefördert, welche von Handwerkern und befugten Gewerbetreibenden bei der Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung eines in Österreich gelegenen Wohnobjektes (inkl. dessen Gebäudehülle) erbracht werden. Arbeiten an Einrichtungsgegenständen sind nur förderungsfähig,

wenn diese fest mit dem Gebäude verbunden und auf die speziellen Maße eines Raumes angepasst sind.

Die zur Förderung eingereichten Arbeitsleistungen dürfen frühestens mit 01.06.2016 begonnen werden und müssen bis spätestens 31.12.2017 abgeschlossen sein. Wenn im Jahr 2017 keine Förderungsmittel zur Verfügung stehen, müssen die Arbeitsleistungen bis 31.12.2016 abgeschlossen sein, um gefördert werden zu können.

Arbeiten, die vor dem 01.06.2016 durchgeführt oder begonnen wurden, sind nicht förderungsfähig. Stehen 2017 wieder Förderungsmittel zur Verfügung, können für dasselbe Wohnobjekt weitere Endrechnungen zur Förderung eingereicht werden.

Das ausführende Unternehmen muss im Sinne des § 94 der Gewerbeordnung 1994 befugt sein, die Arbeiten durchzuführen. Unter Beachtung aller weiteren Förderungsvoraussetzungen sind daher Arbeitsleistungen von folgenden Handwerkern und befugten Gewerbetreibenden im Rahmen dieser Förderungsaktion unter anderem förderungsfähig:

- Tischler und Drechsler; Holzbau-Meister (Zimmermeister)
- Dachdecker; Spengler
- Maler und Anstreicher; Lackierer; Vergolder und Staffierer; Tapezierer; Stukkateure und Trockenausbauer
- Bodenleger; Keramiker; Platten- und Fliesenleger; Steinmetzmeister einschließlich Kunststeinerzeugung und Terrazzomacher
- Gas- und Sanitärtechnik; Heizungstechnik; Lüftungs-, Kälte- und Klimatechnik
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmung
- Glaser, Glasbeleger und Flachglas-schleifer
- Kunststoffverarbeitung
- Hafner

- Rauchfangkehrer
- Elektro-, Gebäude- und Alarmanlagentechnik; Kommunikationselektronik
- Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung; Schädlingsbekämpfung
- Metalltechnik für Metall- u. Maschinenbau; Metalltechnik für Schmiede
- Mechatroniker für Maschinen- und Fertigungstechnik
- Baumeister, Ziviltechniker, Ingenieurbüros (planende und beratende Ingenieure)

Beispiele für förderungsfähige Arbeitsleistungen:

Erneuerung von Wandanstrich und Tapeten, Austausch von Bodenbelägen, Schleifarbeiten an Böden, Erneuerung/ Dämmung von Dächern, Fassaden, oberster oder unterster Geschoßdecke, Austausch von Fenstern und Türen, Sanierung von Sanitäreinrichtungen, Erneuerung der Einbauküche.

Nicht Gegenstand der Förderung sind Material- und Entsorgungskosten, Arbeitsleistungen zur Neuschaffung oder Erweiterung von bestehendem Wohnraum und Arbeitsleistungen außerhalb des eigentlichen Wohnobjektes sowie gesetzlich vorgeschriebene Wartungsarbeiten, Gutachten und Ablesedienste. Auch von anderer Stelle (etwa Versicherungen) vergütete oder bereits öffentlich begünstigte/geforderte Leistungen können nicht gefördert werden.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderungshöhe beträgt 20 % der förderungsfähigen Gesamtkosten (= Arbeitsleistungen und Fahrtkosten, exkl. Umsatzsteuer) bzw. maximal 600 Euro pro Wohnobjekt und Jahr. Das bedeutet, dass pro Wohnobjekt Arbeitsleistungen in der Höhe von maximal 3.000 Euro (exkl. Umsatzsteuer) gefördert werden können. Stehen 2017 wieder Förderungsmittel zur Verfügung, können 2017 für dasselbe Wohnobjekt weitere

Arbeitsleistungen in der Höhe von maximal 3.000 Euro (exkl. Umsatzsteuer) zur Förderung eingereicht werden.

Die Mindesthöhe der vorgelegten Kosten für die Arbeitsleistungen muss pro Endrechnung jedenfalls 200 Euro (exkl. Umsatzsteuer) betragen. In einem Förderungsantrag können mehrere Endrechnungen für Arbeitsleistungen unterschiedlicher Maßnahmen (z.B. Malerarbeiten, Austausch von Fenstern, usw.) gesammelt vorgelegt werden.

Die Auszahlung der Förderung erfolgt in Form eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Kostenzuschusses.

Welche Unterlagen werden für die Antragstellung benötigt?

Die nachfolgenden Dokumente sind bei Antragstellung vorzugsweise per E-Mail oder Fax an eine Bausparkassenzentrale zu übermitteln. Es ist jedoch auch eine Abgabe in den zum Vertriebsnetzwerk der Bausparkassen gehören-

den Filialen oder eine Übermittlung per Post möglich. In diesem Fall sind die Dokumente nur in Kopie beizulegen. Originale sind nicht erforderlich und werden nicht retourniert.

Antragsformular

Im Antragsformular sind die Daten zum/zur AntragstellerIn, zum Wohnobjekt und zu den vorgelegten Endrechnungen vollständig zu erfassen. Der Antrag muss vom/von der AntragstellerIn unterschrieben sein.

Beilagen:

(1) Meldezettel bzw. Auszug aus dem Melderegister

Der/Die AntragstellerIn muss am Wohnobjekt, an dem die zu fördernden Arbeitsleistungen durchgeführt wurden, mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sein.

(2) Endrechnungen für die zur Förderung beantragten Arbeitsleistungen

Zusätzlich zu den herkömmlichen Formalvorgaben für Rechnungen gemäß § 11 UStG 1994 sind folgende Kriterien einzuhalten:

- Endrechnung ausgestellt auf den/die AntragstellerIn
 - gesonderte Anführung der Arbeits- und Fahrtkosten (keine Pauschalrechnungen!)
 - Beschreibung der Arbeitsleistung zur Feststellung der Förderungsfähigkeit
 - Angabe des Leistungszeitraumes und -ortes
 - Ausstellung der Endrechnungen in deutscher oder englischer Sprache
- (3) Zahlungsnachweis

Der/Die AntragstellerIn muss nachweisen, dass die umgesetzten und in Rechnung gestellten Arbeitsleistungen in voller Höhe an den Professionisten bezahlt wurden. Dies ist mittels Kontoauszug, Überweisungsbeleg, Internet-Überweisungsbestätigung, Erlagschein oder Kassenbeleg gemäß § 132a BAO nachzuweisen.



Einreichstellen und Beratung

Das Antragsformular, Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie

weitere Informationen zur Förderungsaktion sind unter www.handwerkerbonus.gv.at zu finden. Für Auskünfte und

Fragen zur Antragstellung stehen die MitarbeiterInnen der Bausparkassen beratend zur Seite.

NMS Weer

Forschendes Lernen ist ein Grundprinzip der NMS Weer. Alle Schüler/innen lernen miteinander und voneinander und können ihre Stärken so besser einbringen. Dies wurde auch beim 1. Atelierbetrieb der NMS Weer am 4. Juli 2016 sichtbar. An diesem Vormittag wurden 18 Workshops angeboten, 14 davon wurden von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen gehalten, 4 von Lehrer/innen. Dabei konnten sich die restlichen Schüler/innen zu Workshops wie „Ziachaspielen“, Taekwondo, Sportaerobic, Kosmetik, Menüplanung und Zubereitung, Herstellung von Smoothies, Legoleague, Versuche im PHsaal usw. anmelden. Dieser erstmalig durchgeführte Workshop-Vormittag hat allen Beteiligten ziemlich viel Spaß gemacht und wird sicher in den kommenden Jahren wieder durchgeführt.

Mensch und Umwelt

Die NMS-Weer hat in diesem 4-Jahresprojekt ein positives Bewusstsein für die Ressourcen Wasser, Energie, Abfall und Gesundheit geschaffen und erreicht, dass die Schüler/innen durch einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Ressourcen ihrer ökologischen Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen nachkommen werden.

Thema 1 Wasser: Seit diesem Projekt trinken die Schülerinnen und Schüler der NMS Weer verstärkt gesundes

heimisches Tiroler Wasser, auch während des Unterrichts. Ein Trinkwasserbrunnen wurde errichtet und ein Modell eines funktionierenden Wasserkraftwerkes gebaut, in allen Fächern wurde gebastelt, gezeichnet, es wurden Versuche durchgeführt und Präsentationen erstellt. Die Quellenbesichtigungen in den 4 Sprengelgemeinden war ein Highlight des Projektes und nur möglich durch die Mitarbeit und Hilfe der 4 Bürgermeister und den Verantwortlichen für Wasser in den Gemeinden.

Thema 2 Energie: Die Schüler/innen lernten, wofür Energie im täglichen Leben eingesetzt wird, welche Energieträger derzeit zum Einsatz kommen und welche erneuerbaren Energieträger für die Zukunft entwickelt werden.

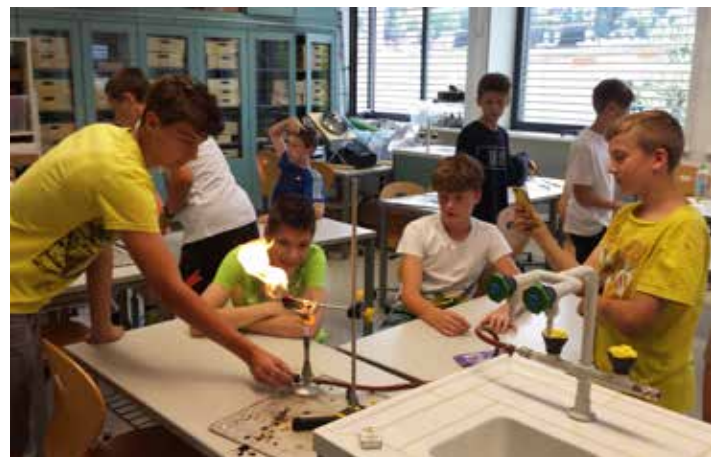
Alles in allem wurde Energie sichtbar gemacht, aufgezeigt, wie man in den verschiedensten Lebensbereichen sparsam mit der wichtigen Ressource umgehen kann und Möglichkeiten der Energieersparnis erprobt und erforscht.

Thema 3 Abfall: Die Schulgemeinschaft der NMS Weer verstärkte die Maßnahmen zur umweltgerechten Mülltrennung und Entsorgung. Durch Maßnahmen wie die Wiedernutzung von Heften, Verwendung von Jausenboxen und Trinkflaschen, Verzicht auf Plastikeinbände, Verzicht auf Aluminiumdosen und Folien und einem sparsameren Umgang mit Papier (Kopien) sank

die Menge des Verpackungsmülls. Die Schüler/innen erkannten, dass Abfälle Wertstoffe sind und durch Recycling zu neuerlichen wichtigen Rohstoffen für die Wirtschaft werden.

Thema 4 Gesundheit: Die Schüler/innen erstellten Ernährungspyramiden und verteilten Kostproben anhand der festgelegten SQA-Ziele. Im November verwöhnten die örtlichen Bäuerinnen die NMS Weer mit „Hofäpfel“, also Erdäpfel mit Butter und verschiedenen Aufstrichen, monatlich einmal gab es einen Obstkorb pro Klasse, der begeistert angenommen wurde und schlussendlich wurde auch das tägliche Jausenangebot verbessert. Sehr erfreulich ist auch, dass Eltern ihren Kindern jetzt vermehrt gesunde Jausen mit in die Schule geben.

Am 24. Juni 2016 wurde eine Abschlusspräsentation des 4-Jahresprojektes Mensch und Umwelt durchgeführt, wo die Schülerinnen und Schüler noch einmal auf vielfältigste Art und Weise ihre Stärken, Begabungen und ihr Wissen vor einem begeisterten Publikum präsentieren konnten. Schlussendlich war dies ein eindrucksvoller Abschluss von 4 Jahren Umweltbildung, die die NMS Weer auch in ihrem Schulprogramm verankert hat und somit auch sichtbar machen konnte.



Bienenzuchtverein-Neuer Obmann

Am 4. Mai 2016 tat es der Bienenzuchtverein Weer und Umgebung vielen seiner Bienenvölker gleich. Der Verein wechselte den Vorstand. Doch während es beim Wechsel der Bienenkönigin im Stock zumeist heiß hergeht, herrschten bei den örtlichen Bienenzüchtern Harmonie und Einigkeit.

Stefan Pirchmoser aus Kolsassberg wurde als Nachfolger von Josef Oblasser, der den Verein 20 Jahre lang erfolgreich geführt hat, zum neuen Obmann gewählt. Josef Oblasser wurde zum Ehrenobmann ernannt. Johannes Lentner aus Kolsass übernahm das Amt des Schriftführers von Hermann Geisler. Kassier Josef Kammerlander jun. wurde im Amt bestätigt. Hermann Haaser aus Volders bleibt Obmann-Stellvertreter und Gesundheitswart. Als Kassaprüfer wurden Siegfried Gostner und Josef Stöckl neuerlich bestellt. Im Anschluss an die Wahlen informierte Gerhard Oberdacher, Bezirksobmann des Tiroler Imkerverbandes, die anwesenden Imker über aktuelle Fragen und referierte über die Königsdisziplin in der Imkerei: Die Königinnenzucht.

Der Verein: Zahlen, Daten, Fakten
Der Bienenzuchtverein Weer und Umgebung wurde im Jahr 1949 von VS-Direktor Paul Schlichtherle gegründet. Derzeit zählt der Verein 17 ordentliche sowie sechs unterstützende Mitglieder. Das älteste Mitglied ist 78, das jüngste 12 Jahre alt. Acht Vereinsmitglieder kommen aus Weer, fünf aus Kolsass, vier aus Kolsassberg. Weitere Mitglieder: Innsbruck (1), Schwaz (1), Terfens

(1), Volders (2) und Weerberg (1). Die Anzahl der Bienenvölker der Vereinsmitglieder beläuft sich derzeit auf 178. Diese sind auf insgesamt 21 Bienenstände in der Region verteilt. Zum Vergleich: im Jahr 1962 waren noch 584 Bienenvölker im Verein verzeichnet. (Beim verwendeten Wabenmaß für die Bienenwohnungen liegt das Einheitsmaß knapp vor dem Zandermaß.)

Hinweis in eigener Sache

Das wichtigste Ziel des Vereins ist die Verbreitung und Förderung der Bienenzucht in der Region. An jedem ersten Mittwoch im Monat findet im Café Günther ein Imkerstammtisch statt. Hier hat man die Gelegenheit, sich mit Imkern auszutauschen und viel Wissenswertes und Nützliches im Umgang mit Bienen zu erfahren. Interessierte sind herzlich willkommen.

Bitte an die Bevölkerung

Der Bienenzuchtverein Weer und Umgebung bittet die Bevölkerung von Weer, Kolsass und Kolsassberg, verwaiste Bienenhäuser oder Bienenstöcke ohne namentliche Kennzeichnung dem Verein bekanntzumachen. Der Grund: Alle Bienenstöcke in der Umgebung sollen erfasst werden. Im Bedarfsfall dienen diese Informationen dem Schutz der Bienen.

Obmann Ing. Stefan Pirchmoser
Tel.: 0664/8337548;
e-Mail: st.pirchmoser@aon.at

Schriftführer Mag. Johannes Lentner
Tel.: 0650/5030804;
e-Mail: j.lentner@gmx.at

Der alte und der neue Vorstand

v.l.n.r.: Josef Kammerlander, Hermann Haaser, Josef Oblasser, Stefan Pirchmoser, Hermann Geisler, Lentner Johannes



Workshop Naturkosmetik

In diesem Workshop werden ganz ohne Chemie verschiedene Pflegeprodukte wie zB Duschgel, Shampoo, Deo,... gemacht.

**Donnerstag, 20. Oktober 2016
um 19:30 Uhr
im Gemeindesaal Kolsass.**

Anmeldung:
Christa Schweiger, 0650 62 570 20
Kosten: € 17,00
Auf euer Kommen freuen sich die Kolsasser Bäuerinnen.

Jungbauernfest 2016

Am Samstag, den 27.08.2016 fand unser alljährliches Jungbauernfest am Vorplatz des Musikpavillons statt. Das Wetter war dieses Jahr auf unserer Seite, sodass wir uns bei hochsommerlichen Temperaturen über viele Besucher aus Nah und Fern freuen durften. Für ausgelassene Stimmung und eine volle Tanzfläche sorgte heuer „Zillertal pur“.

Auch in der Disco ging es mit DJ Andi wieder heiß her! Für das leibliche Wohl unserer Gäste wurde mit Burgern bestens gesorgt.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei den Anrainern



für das entgegengebrachte Verständnis und bei allen Helfern für die geleistete Arbeit herzlich zu bedanken! Ein besonderer Dank gilt natürlich auch den zahlreichen Leuten, die unser Fest besuchten und mit uns gefeiert haben!



Aktuelles von der Silberregion

Die Vorbereitungen für die neue Homepage laufen auf Hochtouren. Mit der Gestaltung der Homepage in unserem neuen Corporate Design setzen wir einen weiteren Meilenstein für unsere Positionierung RETRONOVATIV. Ziel ist es, ein einheitliches Bild im Sinne von RETRONOVATIV für alle Beteiligten herzustellen. Deshalb ist nun eure Mitarbeit in eurem eigenen Interesse gefordert:

Wer auf der neuen Homepage mit seinem Angebot, Betrieb, Restaurant oder Ähnlichem repräsentiert sein möchte, wird herzlich gebeten, ein Formular auszufüllen, dieses bekommt ihr unter: T 05242 63240 oder info@silberregion-karwendel.at

Gerne können bereits bestehende Inhalte verwendet werden. Wir bitten jedoch herzlich die noch fehlenden Inhalte (z.B. Bilder, Leistungsmerkmale, o.ä.) zu ergänzen, da

künftig im Sinne des gemeinschaftlichen Auftritts unvollständige Profile nicht mehr berücksichtigt werden.

Für alle Vermieter, die noch nicht über ausreichendes Bildmaterial verfügen, haben wir einen exklusiven Fotodienst eingerichtet, der jederzeit in Anspruch genommen werden kann. Ein Anruf bei uns genügt. Für Fragen und individuelle Unterstützung stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Gemeinderätinnen im Einsatz am Spielplatz

Sanierungsarbeiten wurden durchgeführt



Biosennerei gewinnt Gold beim „Kasermantl“

Die erfolgsverwöhnten „Kaserer“ der Biosennerei Kolsass



Gartenabfall-, Sperrmüll- und Kartonabfuhr



REISIG, GARTENABFALL usw.:

in der Woche vom 17.-21. Oktober 2016

letztmalig: in der Woche vom 8.-11. November 2016

Dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

Wichtiger Hinweis betreffend Reisig:

Reisig bitte so vorbereiten, dass es leicht zum Aufladen ist, d.h. gebündelt herrichten. „Riesen-äste“ und „halbe Bäume“ können nicht mitgenommen werden. Bei größeren Reisigmengen wird der Gemeindeanhänger zur Verfügung gestellt, der selbst beladen werden muss. (Meldung im Gemeindeamt notwendig).

Gartenabfälle und Strauchschnitt am eigenen Grundstück zur Abholung bereitstellen.

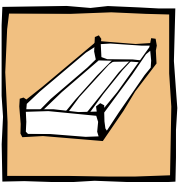


ALTEISEN und BLECH:

Freitag, 7. Oktober 2016

Auch dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

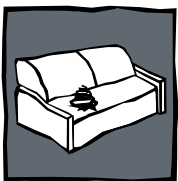
Hinweis: Bitte nur Alteisen! Stoffreste, Holz u. ä. vom Eisen trennen. Bei Getrieben u. ä. Öl ablassen - es wird nur Alteisen ohne Fremdstoffe mitgenommen. Alteisen bitte ab 7.00 Uhr bereitstellen.



HOLZTEILE - Möbelstücke, Kisten, usw.:

Dienstag, 11. Oktober 2016

Bitte Holzteile getrennt vom übrigen Sperrmüll bereitstellen! Wird von der Firma Toppmair bei den Häusern ab 7.00 Uhr abgeholt.



ÜBRIGER SPERRMÜLL:

Dienstag, 11. Oktober 2016

Ohne Elektroaltgeräte (eigene Sammlung) Holzteile und übriger Sperrmüll getrennt bereitstellen. Wird bei den Häusern abgeholt (ab 7.00 Uhr).



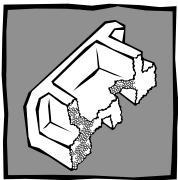
Kartonabfuhr: Abholung 2 x pro Monat:

Jeden **ersten und dritten Mittwoch/Donnerstag** im **Monat** (jeden ersten und dritten Mittwoch steht der Container ab Mittag auf dem Containerplatz – Sennerei und wird am Donnerstag Nachmittag von der Firma Zimmermann abgeholt).

Kartons unbedingt zusammengefoldet zur Entsorgung bringen!

Wichtiger Hinweis: Für Kartonen muss die Gemeinde **keinen Entsorgungsbeitrag** bezahlen.

Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo.
Die Gemeinde - das sind wir alle!



STYROPOR:

Für Styropor können in der Gemeinde Säcke bezogen werden. Das abgegebene Styropor (keine Schaumgummiteile und „Fleischtassen“) wird von der Gemeinde entsorgt.

Besuchen Sie auch die Homepage der Umweltausstattung des Landes Tirol: www.sauberes-tirol.at

Sammlung von Elektroaltgeräten

In Zusammenarbeit mit der ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) wird wieder eine eigene Sammlung für Elektroaltgeräte durchgeführt. Am

**Mittwoch, 12. und Donnerstag 13. Okt. 2016 von 14:00 - 17:30 Uhr
sowie am Freitag, 14. Okt. von 9:00 - 11:00 Uhr**

werden am Sportplatz Container aufgestellt, wo Sie kostenlos Ihren Elektro-Schrott abgeben können.

Egal ob Leuchtstoffröhren, Wäschetrockner oder Toaster – sie alle enthalten wertvolle Rohstoffe, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genützt werden können. Im Haus- oder Sperrmüll gehen sie nicht nur verloren, sondern schaden sogar unserer Umwelt.



Elektro - Großgeräte

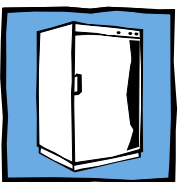
Groß ist, laut Elektrogeräte-Verordnung (EAG-VO) jedes Gerät, dessen längste Seitenkante länger als 50 cm ist. Dazu zählen also Waschmaschinen, Wäschetrockner, Bügelmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde oder auch nur deren Ceranfelder, Heizgeräte, aber auch zum Beispiel E-Gitarren und dgl.



Elektro - Kleingeräte:

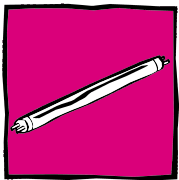
Auch die Kleinsten dürfen nicht in die Hausmülltonne und sind dafür auch viel zu schade! Und was alles in einem Mini-Diktiergerät steckt, wissen die Experten, die dann für die richtige Entsorgung und Verwertung sorgen. Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte, wie: Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühle, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/Akku), Radios, CD-Player, Videorekorder samt Fernbedienung, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Hand-Kreissägen.

Weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste Seitenkante kleiner als 50 cm ist.



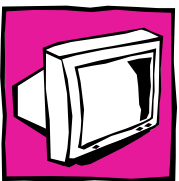
Kühlgeräte:

Ganz klar, in diese Kategorie gehören alle Kühlschränke genauso wie Tiefkühltruhen, aber auch Klimageräte für den privaten Bereich. Sie alle enthalten klimarelevante Schadstoffe. Die Geräte sollen daher – zum Schutz unserer Umwelt – einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.



Gasentladungslampen:

Klingt komplizierter, als es ist: Unter diesen Sammelbegriff fallen zB Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Quecksilber- und Natriumdampflampen. „Normale“ Glühlampen hingegen müssen nicht getrennt gesammelt werden. Diese gehören zum Restmüll.



Bildschirmgeräte:

Nicht sachgemäß entsorgte Bildschirmgeräte stellen eine besondere Gefahr für die Umwelt dar. Gleichzeitig können die Bestandteile dieser Gerätekategorie aber besonders gut wieder verwertet werden. Dazu gehören TV-Geräte, Computerbildschirme und Laptops, aber auch beispielsweise Monitore von Überwachungssystemen.

Wichtiger Hinweis:

Da wir die eigene Sammlung für E-Schrott durchführen, werden die o.g. Geräte beim Sperrmüll nicht mitgenommen.

Problemstoffe und Altkleider

**am Freitag, 18. November 2016, von 13.30 bis 15.30 Uhr,
am Containerplatz (Sennerei).
Bitte aus Sicherheitsgründen keine Problemstoffe am Vortag abstellen.**

Sicher haben sich auch bei Ihnen im Laufe der Zeit wieder Reste von Problemstoffen angesammelt. von denen besondere Gefahren ausgehen können und die daher nicht in den Hausmüll gehören. In Zusammenarbeit mit der Firma Daka führt die Gemeinde Kolsass wieder eine **kostenlose Problemstoffsammlung** für alle Kolsasser Dorfbewohner durch.

Folgende Problemstoffe können zum oben angeführten Zeitpunkt abgegeben werden:

Altöle:

Motoröl, Getriebeöle, Heiz- und Mineralöle

Medikamente, Körperpflegemittel:

Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen,
Desinfektionsmittel, Einwegspritzen,
Quecksilberthermometer

Pflanzenschutzmittel, Gifte, Holzschutzmittel:

Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung
von Insekten und Unkraut

Haushaltsreiniger:

Abfluss-, Backrohr- und Grillreiniger,
Entkalker, Fleckenentferner

Lösungsmittel:

Terpentin, Waschbenzin, Spiritus,
Nitroverdünnung.

Farben, Lacke:

Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe,
Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse,
Bitumen, Unterbodenschutz

Leergebinde:

mit Verunreinigungen

Säuren:

Salzsäure, Essigsäure ...

Laugen:

Ammoniak, Salmiak ...

Trockenbatterien:

aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien
(Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

Autobatterien:

aus Pkw, Lkw und Traktoren ...

Fotochemikalien:

Fixierer, Entwickler

Druckgaspackungen:

Spraydosen

Ölhaltiger Abfall:

Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

Textilabfälle:

Altkleider

Speisefette/Öle mittels Öli:

jeden 1. Mittwoch im Monat können
Altspeisefette/öle von 16.00 -17.00 Uhr am
Bauhof im Kuntun abgegeben werden
(unter Aufsicht des Bauhofpersonals).





Wir gratulieren



Albert Hanel,
geb. 12.7.1936, zum 80er

Auch sie feierten ihren
80. Geburtstag:

Maria Angerer,
geb. 31.8.1936

Helmut Troppmair,
geb. 27.8.1936 sowie

Helene Angerer,
geb. 23.8.1936.



Anton Greiderer,
geb. 17.9.1936, zum 80er

Herzliche Gratulation an **Bettina Altenberger** zu ihrem 3. Platz bei den Österreichischen Meisterschaften im Bogenschießen sowie **Sabrina und Thomas Schiestl** zu ihren Österreichischen Vizemeistertiteln im Westernreiten.



„AUTsch! Österreich dreht auf“
Kabarettabend mit **Markus Koschuh**
14. Oktober 2016 um **20:00 Uhr**

im Gemeindesaal Kolsass
VVK € 13,00 • AK € 15,00

Kartenvorverkauf: Raika Schwaz - Zweigstelle Kolsass

Eine Veranstaltung des Kulturausschusses der Gemeinde Kolsass

